

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg

Nr 8

Donnerstag, 4. April

1912

(Ord. 15. 3. 1912 Nr. 2735)

Den in dem Amotionsverfahren  
auf Grund des Dekretes *Maxima cura*  
von den Prosynodalexaminatoren und Consultoren  
abzulegenden Eid betr.

Wir bringen das Dekret der Consistorial = Congregation vom 15. Februar 1912, durch welches für die im Amotionsverfahren tätigen Examinatoren und Consultoren eine bestimmte Eidesformel vorgeschrieben wird, zur Kenntnis.

Freiburg, 15. März 1912.

Erzbischöfliches Ordinariat

### DECRETUM

CIRCA IUSIURANDUM EXAMINATORUM SYNODALIUM ET PAROCHORUM CONSULTORUM.

Cum nonnulla dubia orta essent circa modum, tempus ac tenorem iurisiurandi ab examinatorebus synodalibus praestandi, cum adhibentur ad videndas causas amotionis parochorum iuxta decretum *Maxima cura*, SS<sup>m</sup>us D. N. Pius PP. X ad haec diluenda dubia, de consulto E<sup>m</sup>orum Patrum Sacrae huius Consistorialis Congregationis, statuit ac decrevit, ut in posterum tam examinatores synodales quam parochi consultores, qui Episcopo sociantur in amotionis decreto ferendo vel in eiusdem decreti revisione, singulis vicibus, in prima sessione, sub poena nullitatis actorum, iusiurandum prout in formula heic adiuncta praestare teneantur.

Idque per praesens decretum S. C. Consistorialis constitui ac promulgari iussit, contrariis quibuslibet non obstantibus.

Datum Romae, ex aedibus Sacrae Congregationis Consistorialis, die 15 Februarii 1912.

C. Card. De Lai, Episc. Sabinen., Secretarius.

L. † S.

Scipio Tecchi, Adessor.

FORMULA ADHIBENDA.

„Ego N. N. examinatore (vel parochus consultor) synodalis (vel prosynodalis) spondeo, voveo ac iuro

munus et officium mihi demandatum me fideliter, quantum humana affectione postposita, et sincere, quantum in me est, executurum: secretum officii circa omnia quae ratione mei muneris noverim, et maxime circa documenta secreta, disceptationes in consilio habitas, suffragiorum numerum et rationes religiose servaturum; nec quidquam prorsus, occasione huius officii, etiam sub specie doni, oblatum, nec ante nec post, recepturum.

Sic me Deus adiuvet et haec sancta (Dei Evangelia, quae meis manibus tango“.

(Ord. 29. 3. 1912 Nr. 2342)

### Das Officium divinum betr.

Die durch das päpstliche Motu proprio de diebus festis nötig gewordenen „Lectiones infra Octavas Solemnitatis S. Joseph, S. Joannis Baptistae et SS. Apost. Petri et Pauli“, die von dem Apostol. Buchdrucker Friedrich Pustet in Regensburg in den Formaten 12°, 18° und 48° gedruckt werden, sind (nicht von uns, sondern) von den Buchhandlungen zu beziehen, (einzelne Exemplare 40 Pfg.).

Dieser Nummer des Anzeigeblatte sind Mutanda<sup>1)</sup> in Directorio pro recitantibus Officium iuxta novum ordinem angeschlossen.

Freiburg, 29. März 1912.

Erzbischöfliches Ordinariat

### Pfründausschreiben

Ottersweier, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 2500 M. außer 443 M. 58 S für Abhaltung von 260 gestifteten Jahrlagen und mit der Verpflichtung zur Haltung eines Vikars.

Die Bewerber um diese Pfründe haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Gesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

<sup>1)</sup> Diese Änderungen können gegen Einsendung von 10 Pfg von der Erz. Expeditor hier, Burgstraße 2, bezogen werden.

**Vörrach**, Dekanats Wiesental, mit einem Einkommen von 1724 *M.* außer 49 *M.* 43 *S.* für Abhaltung von 44 gestifteten Fahrtagen und mit der Verpflichtung zur Haltung eines Vikars.

**Neckarelz**, Dekanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1777 *M.* außer 87 *M.* 40 *S.* für Abhaltung von 58 gestifteten Fahrtagen, darunter 2 Fahrtage mit 3 *M.* Gebühren, die auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 11 *M.* 90 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Auflage für den zukünftigen Pfründnießer, eine Provisoriumsrestschuld im Betrag von 424 *M.* 31 *S.* durch jährliche Abgaben von 100 *M.* auf 4% Zins und Kapital zu tilgen.

**Niedheim**, Dekanats Hegau, mit einem Einkommen von 1185 *M.* außer 95 *M.* 50 *S.* für Abhaltung von 74 gestifteten Fahrtagen, darunter 35 Fahrtage mit 52 *M.* 50 *S.* Gebühren, die auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 30 *M.* 84 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verpflichtung für den zukünftigen Pfründnießer, eine dem Grundstock der Pfründe entnommene Summe von 90 *M.* 68 *S.* in zwei jährlichen Raten von je 45 *M.* 34 *S.* zu erlegen und das verbleibende restliche Pfründeeinkommen zur teilweisen Deckung des Ruhegehaltes des resignierten Pfarrers abzugeben, so daß das Einkommen des zukünftigen Pfründnießers lediglich in dem ihm nach dem Dienstalter zustehenden Aufbesserungszuschuß besteht.

**Walldürn**, Dekanats Walldürn, mit einem Einkommen von 4459 *M.* außer 561 *M.* 50 *S.* für Abhaltung von 398 gestifteten Fahrtagen und 3 *M.* 42 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren.

Die Bewerber um diese Pfründen haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch die vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

**Serholzheim**, Dekanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1659 *M.* außer 117 *M.* 70 *S.* für Abhaltung von 73 gestifteten Fahrtagen und 25 *M.* 14 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld von restlich 27 *M.* 47 *S.* durch eine jährliche Abgabe von 15 *M.* auf 4% Zins und Kapital zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Präsentation durch die vorgesetzten Dekanate innerhalb vier Wochen an

Ihre Hochgeborenen Gräfin Maria zu Leiningen-Neudenaun in Karlsruhe einzureichen.

### Pfründebefetzung

Die kanonische Institution hat erhalten am

25. März: Joseph Treier, Pfarrer mit Abs. von Nordrach, Pfarrverweser in Hüngheim auf diese Pfarrei.

### Resignation

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Leopold Eisen auf die Pfarrei Waltershofen cum reservatione pensionis unter dem 22. Februar d. Js. angenommen.

### Ernennungen

Vom Landkapitel Sigmaringen wurden Pfarrer Blasius Bumiller in Magenbuch und Pfarrer Franz Wächter in Walbertsweiler zu Definitoren gewählt. Sie erhielten unter dem 14. März l. Js. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Finanzassistent Wilhelm Hodapp beim Katholischen Oberstiftungsrat wurde zum Revisor bei dieser Behörde ernannt.

### Verseetzungen

13. März: Alfred Gerich, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Furtwangen.  
 14. " Edmund Dorer, Vikar in St. Trudpert, i. g. E. nach Sandhofen.  
 14. " Gustav Heizmann, Vikar in Waltershofen, als Pfarrverweser daselbst.  
 20. " Joseph Lipps, Vikar in Hindelwangen, i. g. E. nach Ottenhöfen.  
 20. " Karl Pfaff, Vikar in Freiburg-Günterstal, i. g. E. nach Lautenbach.  
 26. " Viktor Burkart, Vikar in Dettingen, i. g. E. nach Wilzingen.

### Mesnerdienstbefetzungen

Als Mesner wurden bestätigt am

11. Jan. Landwirt Gustav Zürcher an der Pfarrkirche zu Zimmern, Dekanat Geislingen.  
 23. " Landwirt Wilhelm Sorg an der Pfarrkirche zu Dwingen.  
 8. Febr. Schreiner Ludwig Deppisch an der Pfarrkirche in Gerlachshausen.